



AZB
8570 Weinfelden

Zweiphasen-Ausbildung wirkt. TCS-Delegiertenversammlung.

8

Vorhandene Mittel einsetzen: Im Gespräch mit Gemeindeamman Othmar Schmid. 3

Vielfältige Erlebnisse auf Pilgerreise: Wir sprachen mit Hans Krüsi. 5

Vorsicht beim Flüssiggas: TCS-Präventionskampagne lehrt sicheren Umgang. 6

Regionalgruppen: Vorstandsmitglieder gesucht. 14

Geschäftsleitung TCS Thurgau



Marco Vidale
Präsident



Yvonne Gasser
Verkehrssicherheit
und Kurse



Marcel Varga
Umweltbeauftragter



Marion Wiesmann
Finanzen



Christian Bayer
Marketing



Yves Osterwalder
Veranstaltungen



Werner Lenzin
Redaktor Rundschau

Kontaktstelle

Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfelden
Tel.: 071 622 00 12
Fax: 071 622 00 18
info@tcs-thurgau.ch
www.tcs-thurgau.ch



Öffnungszeiten

Montag - Freitag
09.00 - 12.00 und 13.30 - 17.00
Donnerstag
09.00 - 12.00 und 13.30 - 18.00

Editorial Mobile Gesellschaft

Gerade von einem Wochenendausflug zurück, den ich und meine Kolleginnen und Kollegen bis auf eine kurze Strecke mit der Bahn resp. zu Fuss geniessen durften, bin ich noch voll der Eindrücke dieser Reise.

Es ist mir einmal mehr ins Bewusstsein gerückt, das es mit Bestimmtheit keine neue Entwicklung ist, wie mobil die Menschheit geworden ist. Ob auf der Strasse, der Schiene oder in der Luft. Allein der Bestand der Strassenmotorfahrzeuge (ohne Motorfahräder) hat gemäss den statistischen Angaben des Bundes zwischen 1980 und 2014 um 114% auf 5,8 Millionen zugenommen. Gut drei Viertel davon sind Personenwagen. Statistisch betrachtet verfügt somit jeder zweite Einwohner und jede zweite Einwohnerin der Schweiz über ein Auto, wobei seit einiger Zeit ein Trend hin zu Diesel- und Allradfahrzeugen besteht. Eine besonders starke Zunahme ist bei den Motorrädern zu verzeichnen: Ihre Zahl hat sich seit 1980 verfünffacht. 2010 besaßen 69% aller Haushalte mindestens ein Fahrrad. Ein E-Bike stand rund 2% der Haushalte zur Verfügung, wobei dieser Wert seither angestiegen sein dürfte. Die SBB hat 2014 auf 65'602 Angebotskilometern durchschnittlich 1.18 Millionen Personen pro Tag befördert. Demnach haben 3.7 % mehr Menschen das Angebot der Bahn genutzt.

Wir verbringen einen grossen Teil unserer Zeit in Verkehrsmitteln. Eine Sitzung da, ein Ausflug dort, der Besuch bei Verwandten und Freunden führt dazu, dass unsere Ansprüche steigen. Die meisten Autos verfügen heute auch dank Bluetooth über breit einsetzbare Informations- und Unterhaltungssysteme, mit denen wir besser und vor allem sicherer kommunizieren können. Im Zug verlangen wir Wifi-Zugang und genügend Arbeitsflächen und Sitzplätze. Diesem Verlangen nach Komfort werden die von der SBB vor gut einem Jahr bestellten, und ab 2019 vorwiegend auf der Nord-Südachse zum Einsatz gelangenden Triebzüge bestimmt gerecht werden. Die vom Stimmvolk im Februar 2014

mit grossem Mehr angenommene FABI-Vorlage wird die in letzter Zeit in die Kritik geratene Infrastruktur der SBB bestimmt verbessern lassen. Und die Pläne zum Ausbau des Bahnnetzes sind ebenfalls bereits kommuniziert worden und sollen ebenfalls für kürzere Reisezeiten sorgen.

Und was geschieht auf der Strasse? Hier besteht der Engpass weiterhin. Wer täglich mit dem Auto unterwegs ist – unterwegs sein muss, da er mit ÖV ewig hätte oder gar nicht vorwärts käme – kann davon ein Lied singen. Um die Ungleichbehandlung von Strasse und Schiene ein wenig auszugleichen, hat der Bundesrat dem Parlament einen Entwurf eines Bundesgesetzes zur Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr (NAF) sowie den Antrag zur Änderung des Bundesbeschlusses über das Nationalstrassennetz und den Entwurf einer Änderung des Bundesbeschlusses über den Gesamtkredit für den Infrastrukturfonds vorgelegt.

Dieser Fonds soll dazu dienen, strukturelle Mängel zu beheben und die Finanzierung der Nationalstrassen und der Bundesbeiträge für Verkehrsprojekte in den Agglomerationen dauerhaft zu sichern. Dazu wird der NAF in der Verfassung verankert und mit bestehenden und neuen Einnahmen zweckgebunden unterhalten. Um die sich abzeichnende Finanzierungslücke zu decken, sollen dem NAF die Erträge aus der Automobilsteuer zufließen. Zudem soll der Mineralölsteuerzuschlag um 6 Rappen pro Liter erhöht werden. Der Bundesrat hat die entsprechende Botschaft im Februar an das Parlament verabschiedet.

So sehr der TCS einen Strassen-Fonds begrüsst, so wenig ist der Ansatz mit der erhöhten Mineralölsteuer in seinem Sinn. Auch nicht einverstanden ist er damit, dass das Entwicklungsprogramm für die Strasse die wichtigen kantonalen Verbindungen nicht berücksichtigt. Das Vernehmlassungsverfahren läuft. Wir sind gespannt auf dessen Ergebnis und planen unsere Auto-Reisezeit solange weiterhin eingedenk der Verzögerung durch Staus. Oder geniessen den Ausflug in den überfüllten Zügen.

Marcel Varga,
Präsident Kommission für Politik + Umwelt

Titelbild: Die Delegierten der TCS Sektion Thurgau trafen sich im Erlengolf zur diesjährigen DV. (Bild: Werner Lenzin)

«Vorhandene finanzielle Mittel für den Strassenverkehr einsetzen»

Seit 2003 ist Othmar Schmid Gemeindegamann der Gemeinde Amlikon-Bissegg. Die Gemeinde liegt im mittleren Thurgau, südlich der Thur am östlichen Ausläufer des Wellenbergs und entstand 1995 aus den früheren Ortsgemeinden Amlikon, Bissegg, Griesenberg und Strohwillen. Zurzeit leben rund 1300 Personen in der Politischen Gemeinde Amlikon-Bissegg, die mit 1'424 Hektaren flächenmässig zu den grösseren Gemeinden des Kantons Thurgau zählt. Wie beurteilt der Gemeindegamann die verkehrstechnische Lage des Dorfes?

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: Welche Verkehrsprobleme sehen Sie als Gemeindegamann in ihrer Region und wo gibt es Lösungsansätze?

Othmar Schmid: Das stetig zunehmende Verkehrsaufkommen auf der Achse Märstetten-Wil erfordert immer mehr Lärmschutzmassnahmen. Ein zentrales Thema auf diesem Streckenabschnitt, das es zu verbessern gilt, sind die vielen verschiedenen Tempolimiten.

Durch den sehr grossen Industriebetrieb in der Nachbargemeinde mit den über tausend Arbeitsplätzen hat das Verkehrsaufkommen auf unseren Gemeindestrassen massiv zugenommen. Um die «Schleichwege» einzudämmen, mussten grosse finanzielle Mittel aufgewendet werden, so auch im Dorfkern von Amlikon, wo leider eine «Tempo 30-Zone» installiert werden musste, dies aufgrund von Unterschriftensammlungen aus der Bevölkerung.

TCS-Rundschau: Wie sieht es mit dem öffentlichen

Verkehr für die Bewohnerinnen und Bewohner Ihrer Gemeinde aus?

Othmar Schmid: Nach der Abschaffung des «Publi-Car» wurde auf dem Gebiet der Gemeinde Amlikon-Bissegg das öffentliche Verkehrsangebot massiv reduziert. In den letzten Jahren hat der Gemeinderat verschiedentlich bei den zuständigen Stellen des Kantons interveniert und beantragt, dass das Angebot des ÖV verbessert werden muss.

Die ländlich geprägte Gemeinde mit ihren 24 Ortsteilen, Weilern und Höfen ist auf den ÖV angewiesen. Dem Gesuch wurde teilweise entsprochen, so verkehren doch heute auf der Strecke Frauenfeld-Weinfelden über Thundorf wieder 12 Kurspaare, welche auf die Zugverbindungen in Weinfelden abgestimmt sind. Leider wurde der Nachtbus «Sonnenberg», welcher ab Frauenfeld den

oberen Teil der Gemeinde abgedeckt hat, abgeschafft. Der Nachtbus ab Weinfelden bedient nur noch einen Teil unseres Gemeindegebietes, was von den Bürgern als sehr ärgerlich empfunden wird.

TCS-Rundschau: Welche Vorteile bringen für Ihre Region die Realisierung von BTS + OLS?

Othmar Schmid: Unser Gemeindegebiet ist von der Realisierung der BTS + OLS nicht direkt betroffen. Durch die bessere Anbindung an die grossen Zentren wird das Verkehrsaufkommen auch bei uns zunehmen. Es werden mehr Pendler in die ländliche Umgebung ziehen, da die Baulandpreise noch erschwinglich und bezahlbar sind.

TCS-Rundschau: Welches sind aus Ihrer Sicht weitere längerfristige Projekte, die es in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren gilt?

Othmar Schmid: Ein zentrales Thema, das es zu bewältigen gilt, ist wohl das Verkehrsproblem in der Stadt Frauenfeld. Ein weiteres Projekt, welches auf uns zukommt, ist wohl der Autobahn-Anschluss Wil-West, was auch für unsere Region grössere Auswirkungen haben dürfte.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

Othmar Schmid: Das stetig wachsende Verkehrsaufkommen wird auch in den kommenden Jahren weiter zunehmen, was für unser Strassennetz eine grosse Herausforderung darstellt. Die aus den verschiedenen Abgaben vorhandenen finanziellen Mittel sollten für den Strassenverkehr eingesetzt und nicht zweckentfremdet werden.

Da die Kosten im ÖV immer mehr zunehmen, ist es eher unwahrscheinlich, dass der Verkehr in Zukunft rückläufig sein wird.



«Vorhandene Mittel sollten für den Strassenverkehr eingesetzt und nicht zweckentfremdet werden,» so Gemeindegamann Othmar Schmid. (Bild:ZVG)

TCS Rundschau: Welche Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gilt es für Ihre Gemeinde und auf dem gesamten Kantonsgebiet zu realisieren?

Othmar Schmid: Die unübersichtlichen, stark befahrenen Kreuzungen auf unserem Gemeindegebiet sollten durch den Einbau von Kreiseln si-

cherer gemacht werden. Dem «Langsamverkehr» sollte vor allem innerorts mehr Beachtung geschenkt werden.

TCS-Rundschau: Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr beteiligten und an den TCS Thurgau?

Othmar Schmid: Ich wünsche mir im ÖV sowie auch im privaten Verkehr etwas weniger Hektik und mehr Toleranz allen Beteiligten gegenüber. Dem TCS Thurgau weiterhin viel Erfolg beim Umsetzen ihrer Projekte und einen erfolgreichen Geschäftsgang.

Strassenverkehrsamt

Thurgau



Auktion spezieller Kontrollschilder



E-Bike fahren – muss gelernt sein...

Die Kursbesucher machen sich mit den Vorschriften, den Verkehrsregeln und den Gefahren des E-Bikes vertraut und können das E-Bike verkehrssicher benutzen.

Nach einem Theorieteil geht es auf verkehrsfreier Fläche darum, das richtige Bremsen – auch Vollbremsung – und das Handling des E-Bikes zu erlernen. Verschiedene Verkehrssituationen (Vortritt, Kreisverkehr, Einspuren usw.) werden anschliessend auf öffentlicher Strasse erklärt und geübt.

Kursdaten	Datum	Uhrzeit	Ort
	26. Mai 2015	08.00 – 12.00 Uhr	Frauenfeld
	16. Juni 2015	08.00 – 12.00 Uhr	Frauenfeld
	23. Juni 2015	08.00 – 12.00 Uhr	Kreuzlingen
	08. Juli 2015	08.00 – 12.00 Uhr	Kreuzlingen
	09. September 2015	08.00 – 12.00 Uhr	Weinfelden

Kursorte Pedalerie, Schlossmühlestrasse 9, Frauenfeld
VSZ Thurgau, Dufourstrasse. 76, Weinfelden
Tour de Suisse (TdS), Wasenstrasse 22, Kreuzlingen

Instruktoren Patrick Oderbolz und Lukas Gasser (VSR)

E-Bikes Selber mitnehmen oder bei der Anmeldung bekannt geben, wenn nicht vorhanden

Versicherung Sache der Teilnehmer

Preis TCS-Mitglieder CHF 70.–, inkl. Pausenkaffee
Nichtmitglieder CHF 100.–, inkl. Pausenkaffee
Rückerstattung vom Fond für Verkehrssicherheit für alle Kursteilnehmer (CHF 40.–) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Partner Pedalerie (Frauenfeld), TdS (Kreuzlingen), Velo Schwarz (Weinfelden)

Anmeldung Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

Wir sprachen mit... ...Hans Krüsi

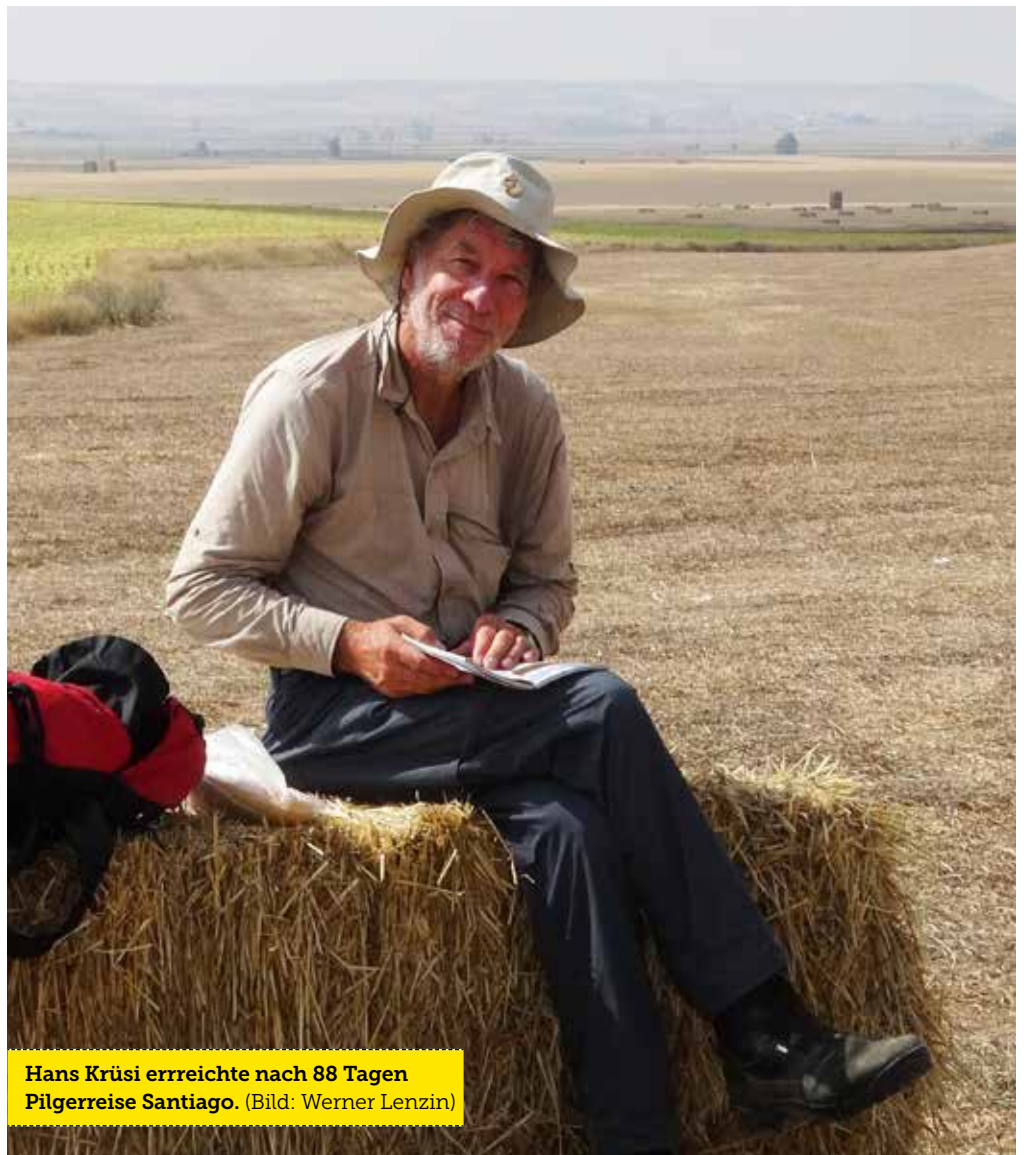
Nach seinem letzten Schultag ist der Alterswiler Sekundarlehrer Hans Krüsi aufgebrochen auf den Pilgerweg. «Breche auf, lasse los und beginne dich zu verändern». 88 Tage war der seit zwei Jahren pensionierte Lehrer unterwegs zwischen seinem Schulort Romanshorn und dem Ende der Welt, dem Kap Finisterre.

Von Werner Lenzin

Hans Krüsis Augen beginnen zu leuchten, wenn er von seinen zahlreichen Erlebnissen auf dem Camino nach Santiago de Compostela und ans Ende der Welt berichtet und man spürt sein inneres Feuer. Der heute 66-jährige ist als Bauernsohn in einfachen Verhältnissen und in einem feinen und liebevollen Elternhaus aufgewachsen. Zur Bauernarbeit fand er kaum Bezug, teilte aber mit seinem Vater das Interesse an technischen Fragestellungen. Zusammen mit 62 Kindern besuchte er bei einem Lehrer die Gesamtschule in Altshausen-Graltshausen und anschliessend die Sekundarschule in Alterswilen. Nach seiner Lehre als Maschinenzeichner bei der Firma Rieter in Winterthur absolvierte der junge Berufsmann den Umschulungskurs und machte als junger Lehrer der Gesamtschule Dingetwil viele eigene Erfahrungen. «Nach meiner Weiterbildung zum Reallehrer unerrichtete ich 13 Jahre an der Realschule Raperswilen, wirkte dann 14 Jahre als Schulinspektor und anschliessend vier Jahre als Schulleiter», erinnert sich Krüsi. Bis zu seiner Pensionierung wirkte der vielseitige Lehrer sechs Jahre als Klassenlehrer und Teamleiter in Romanshorn. «Geblichen ist durch all die Jahre das Interesse an technischen Themen wie Fliegerei, Seefahrt, Navigation, Radiotechnik, Amateurfunk und die grosse Liebe zum Leben», sagt Krüsi. Er ist verheiratet mit Ruth Krüsi-Scherrer und zusammen haben sie vier erwachsene Töchter und sieben Enkelkinder. Seit zwei Jahren ist er Präsident der evangelischen Kirchgemeinde Alterswilen-Hugelshofen.

«Bon Camino»

«Die Ankunft ist ergreifend, wenn man mit vielen andern Pilgerinnen und Pilgern die «Porta do Camiño» passiert und nach langem Wandern in Santiago eintrifft», berichtet Krüsi. Für ihn ist der Weg zwar christlich, aber



Hans Krüsi erreichte nach 88 Tagen Pilgerreise Santiago. (Bild: Werner Lenzin)

geprägt von viel Grosszügigkeit und menschlicher Liebe. «Pilger, wer ruft dich denn, welche geheime Kraft treibt dich fort», schrieb ein spanischer Dichter und für Hans Krüsi ist klar: «Der Jakobsweg beginnt im eigenen Herzen». Beim Betrachten seiner zahlreichen fantastischen und eindrücklichen Bilder macht sich nicht nur Krüsi wieder auf den Weg, sondern auch die beteiligten Betrachter. Schön, wenn man als Lehrer so glücklich seine Tätigkeit beenden darf und den Entscheid, den eigenen Weg zu gehen, nämlich denjenigen ans Ende der Welt. Nach dem Apéro im Schulhaus machte er sich auf den Weg – auf der ersten Etappe begleitet von der Sekretärin der Schul-

gemeinde Romanshorn – auf die 2500 langen Kilometer. Auf der zweiten Etappe begleiteten ihn seine Enkel in der Gegend von Oppikon und der kleine Nico meinte: «Gell Grossvati, wenn ich einmal pensioniert bin, komme ich mit dir auch auf den Pilgerweg». Und dann ging es weiter vorbei an zahlreichen Wegkreuzen als Wegweiser hinauf auf das Hörnli – von hier aus heisst es auf dem «Weg der Jakobspilger» – hinunter zum Zürichsee durch die Innerschweiz und bis nach Genf, immer den Gruss «Bon Camino» erwidern. In Frankreich passiert der Pilger zahlreiche extensiv bewirtschaftete Wanderwege und den Pilger erkennt man an seiner Muschel am Rucksack.

Sonnenuntergang Cap Finisterre

Da winkt auf einer Waldwiese ein bunter Fingerhut und dort ein leuchtendes Sonnenblumenfeld. Eine der Begegnungen ist diejenige mit Christof aus Liechtenstein, ein eigentlicher Packungskünstler, den sein Vater auf den Weg geschickt hat, damit er sich endlich einmal von daheim löst und selbständig wird. «Der Camino ist keine Therapiestation», davon ist Hans Krüsi überzeugt. In Spa-

nien bezahlt man für eine Übernachtung fünf Euro und für ein Nachtessen, bestehend aus einer Schüssel Gemüsesuppe, Zwiebelwähe, Kartoffel und Fleisch sowie einem Käsebuffet und einen süssen Dessert zehn Euro, Wein nach Belieben und Wasser inbegriffen. «Der Weg wird zunehmend zu etwas Ganzheitlichem und es ist kein religiöser Weg sondern ein humanistischer», sagt Krüsi. Menschen verschiedenster Konfessionen gehen zu-

sammen, haben das gleiche Ziel. Bis zu 14 Kilometer lang sind die geraden Strecken in Spanien und auf der Meseta Hochebene ist es trocken und man misst Temperaturen zwischen 38 und 40 Grad Celsius. Ein fantastischer Sonnenuntergang am Cap Finisterre ist die Belohnung für all die Strapazen und auch der Abschluss der langen Wanderung. Mit der Eisenbahn geht's zurück, zurück zur Familie und in den Alltag.

TCS Caravan Gas Control: Sicherer Umgang mit Flüssiggas

Obwohl Flüssiggas bei korrekter Handhabung ungefährlich ist, kommt es doch immer wieder zu schweren Zwischenfällen. Flüssiggasanlagen sind weit verbreitet und vor allem bei Campern und Grillfesten beliebt, jedoch keinen gesetzlichen Sicherheitskontrollen unterworfen. Die Caravan Gas Control der Technischen Zentren des TCS trägt als Präventionsmassnahme dazu bei, die Sicherheit auf Campingplätzen und Freizeitanlagen sowie im Strassenverkehr zu erhöhen.

Für Flüssiggasanlagen sind in der Schweiz keine Sicherheitskontrollen vorgeschrieben. Für den Zustand der Installationen sind die Besitzer der Camper, Wohnwagen oder Grillanlagen verantwortlich. Um die Sicherheit der Gasanlagen zu erhöhen, bietet der TCS die freiwillige Kontrolle durch speziell geschulte Experten an. Der TCS betreibt 27 eigene Campingplätze in der ganzen Schweiz und rät seinen rund 18'000 Campingmitgliedern und den 18 Campingclubs, alle 5 Jahre eine periodische Sicherheitskontrolle vornehmen zu lassen.

Sicherheitscheck in den Technischen Zentren

Spezifisch ausgebildete TCS-Experten überprüfen die verschiedenen Installationen und erhöhen so die Sicherheit auf allen Campingplätzen und Freizeitanlagen, aber auch im Strassenverkehr der Schweiz. Diese Kontrollen werden in den Technischen Zentren des TCS oder in Fachbetrieben von Caravaning Suisse angeboten und auf Wunsch auch vor Ort, beispielsweise auf Campingplätzen durchgeführt.



Flüssiggas ist problemlos, wenn bei der Handhabung die Vorschriften kontrolliert und eingehalten werden. (Bild: ZVG)

Geprüft werden die Aufstellung der Gasflaschen, Druckregler, Rohrleitungen und Verteilernetz, (Anschluss-)Schläuche, Verbrauchsapparate, Absperrorgane, Kocher, Kühlschrank, Warmwasserapparat, Heizung, Leuchten und Lüftungsöffnungen.

TCS Caravan-Gas-Days

Die TCS Caravan-Gas-Days sind eine landesweite Informations- und Prüfkampagne zum Thema Gas und der Prävention von vermeidbaren Unfällen. Sie werden rechtzeitig zum Beginn der Outdoor-Saison lanciert und finden seit dem 2. April 2015 bei verschiedenen Technischen Zentren und Campingplätzen des TCS statt.

Weitere Informationen und Angaben zu einzelnen Terminen gibt's unter www.tcs.ch/gaskontrolle. (TCS)

Flüssiggas

Flüssiggas wird bei der Verarbeitung von Rohöl in den Raffinerien sowie bei der Förderung von Erdgas und Rohöl gewonnen. Flüssiggase sind die Kohlenwasserstoffe Propan und Butan bzw. deren Gemische. Normalerweise ist es gasförmig. Doch bereits bei Raumtemperatur und unter relativ geringem Überdruck verflüssigt es sich und hat dann nur noch etwa 1/260 seines gasförmigen Volumens.

Der Verbrauch von Flüssiggas ist umweltschonend: Auf dem Weg von der Förderung bis zum Kunden entstehen keine Umwandlungsverluste und keine Schadstoffemissionen. Das überall verfügbare Flüssiggas bietet sich für den mobilen Einsatzbereich an, weil es sich aufgrund seiner Leitungsunabhängigkeit längst zur Reise-Energie Nummer eins entwickelt hat. (TCS)

TCS Caravan Gas Tarife 2015

Wohnwagen/Camper für Mitglieder:
80.– CHF

Wohnwagen/Camper für Nichtmitglieder:
100.– CHF

Vorzelt für Mitglieder:
40.– CHF

Vorzelt für Nichtmitglieder:
60.– CHF

Preise Stand März 2015 – www.tcs.ch/gaskontrolle



stündlich
Helikopterflüge
zu gewinnen!
Tagespreis:
Rundflug über
die Alpen



Familientag

TCS Sektion Thurgau

Sonntag, 14. Juni 2015 von 11 bis 16 Uhr

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, Weinfelden

Schauen Sie mit Ihrer Familie vorbei und erhalten Sie aus erster Hand die aktuellsten Infos zu den Themen:

- Elektrofahrzeuge testen (Auto und Velo)
- Sehtest beim Optiker
- Eco-Drive-Simulator
- ETI-Schutzbrief
- Kindersitze
- Nothelfer
- Bewegung und Ernährung

Attraktionen für Kinder • Bewegung und Ernährung • Wettbewerb •
Kinderhort • Helikopterrundflüge • Gutschein für Wurst und Brot •

und vieles mehr...



Helikopterrundflüge
Buchung vor Ort

10 Minuten-Rundflug:
CHF 60.– pro Person



GUTSCHEIN
für 1 Wurst &
Brot

DV TCS Thurgau: Zweiphasenausbildung zeigt positive Wirkung

Die 91 stimmberechtigten Delegierten der Sektion Thurgau des TCS wählten Christian Bayer und Ives Osterwalder neu in den Kantonalvorstand. Der Bottighofer Harald Zecchinell ernannte die Versammlung in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste zum neuen Ehrenmitglied.

Von Werner Lenzin

Einleitend gedachten die Delegierten ihres im 93. Lebensjahr verstorbenen Ehrenmitgliedes Paul Rüegg. «Auch unser Clubleben ist geprägt von Gemeinschaft, Respekt und stilvollem Umgang und ihr seid die Basis, welche Verknüpfungen bilden und Ideen einbringen», begrüsst Otto Bernhardsgrütter Gäste und Delegierte namens der einladenden Regionalgruppe im «Erlengolf». Erlens Gemeindeammann Roman Brülisauer doppelte nach: «Im Zentrum steht für uns die Stärkung des gemeinsamen Miteinanders». Regierungspräsident Claudius Graf-Schelling gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass seiner im Jahre 2011 bei Bundesrat Ruth Leuthard eingereichten Intervention Rechnung getragen wurde.

«Somit werden Neufahrzeuge später zur ersten Prüfung aufgeboden und mit den Prüfungen wird, auch mit Blick auf die technische Entwicklung, etwas zurück gefahren», freut sich Graf-Schelling. 2014 war laut den Ausführungen des Regierungspräsidenten ein erfreuliches und erfolgreiches Jahr, sind doch die Zahlen der Straftaten zurückgegangen und es konnten mehr Delikte aufgeklärt werden. Hervorragende Fortschritte vermeldete er auch mit Blick auf die Bekämpfung der Einbruchskriminalität: «Über 30 Prozent weniger Dämmerungseinbrüche, eine verdoppelte Aufklärungsquote und die Verhaftung vieler Täter.

Thurgauer Strassen sicherer

Zufrieden zeigen sich Graf-Schelling und TCS-Präsident Marco Vidale über die jüngste Unfallauswertung der Kantonspolizei Thurgau. Die Thurgauer Strassen sind sicherer gewor-

den: 10 Prozent weniger Unfälle, deutlich weniger Schwerverletzte und die Zahl der Todesopfer ist mit acht Personen wiederum auf dem Tiefstand. Dies, obwohl das Verkehrsaufkommen von Jahr zu Jahr zunimmt. Ein Vergleich zeigt, dass 1972 auf Thurgauer Strassen 83 Menschen ihr Leben verloren. Seither hat sich der Motorfahrzeugbestand vervierfacht. Noch extremer ist der Vergleich mit dem Jahr 1940. Damals waren im Thurgau knapp 5000 Fahrzeuge unterwegs und dennoch verzeichnete man zehn Verkehrstote. Dies sind 25 Prozent mehr als im vergangenen Jahr und 25 Prozent mehr als im Jahr 2013.

«Zu diesem Ergebnis beigetragen haben unter anderem auch der TCS als grösster Verkehrsverband im Kanton», sagte Graf-Schelling. Erfreut zeigte sich der Sektionspräsident über den Rückgang der Unfallzahlen bei den 20- bis 30-jährigen: «Die Zweiphasenausbildung zeigt ihre Wirkung». Dies bestätigte auch Urs Reinhardt, Verwaltungsratspräsident des Verkehrssicherheitszentrums Thurgau. Er wies darauf hin, dass sich die Teilnehmerzahlen auf den geplanten Niveaus bewegen und jährlich um rund 1.5 Prozent zunehmen. Auch verschiedene Kurse werden im Verkehrszentrum angeboten und dieses Jahr erwartet Reinhardt über 4000 Teilnehmende bei der Zweiphasenausbildung. Weiter wies der Sektionspräsident auf die Werbekampagne «Sparkäfer» hin, welche auf die vielen Vorteile einer Mitgliedschaft aufmerksam macht und die am 5. März beim Verkehrssicherheitszentrum Thurgau in Weinfelden eröffnete EVite-Schnellladestation.

Neues Ehrenmitglied

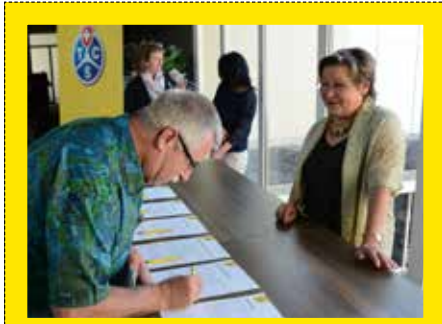
Der Jahresbericht, das Jahresprogramm



und die von Kassierin Marion Wiesmann vorgelegte Rechnung 2014, welche einen Verlust von 36 000 Franken ausweist, passierten zusammen mit dem Budget 2015 - wie auch dem Antrag des Vorstandes, den Sektionsbeitrag für Motorisierte bei 18 Franken und für den Mitglieder des Cool Down Clubs bei 12 Franken zu belassen - einstimmig. Ebenfalls ohne Gegenstimme wählten die Delegierten Christian Bayer und Ives Osterwalder als neue Mitglieder des Kantonalvorstandes. Der Präsident wurde zusammen mit den übrigen Mitgliedern des Kantonalvorstandes und den verschiedenen Delegierten für eine weitere Amtsdauer bestätigt.

In Anerkennung seiner grossen Verdienste für den TCS ernannten die Delegierten Harald Zecchinell, der seit 1989 bei TCS dabei ist, zum neuen Ehrenmitglied. Abschliessend ehrte Yvonne Gasser Sektionspräsident Marco Vidale für dessen 25-jähriges Engagement für den TCS Thurgau.





Sektionspräsident Marco Vidale (mitte) durfte Ives Osterwalder und Christian Bayer als neue Kantonalvorstandsmitglieder begrüßen. (Bilder: Werner Lenzin)



Harald Zecchinel wurde in Anerkennung seiner grossen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.



Nothelfer-Kurse

Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

Frauenfeld
BZT
Kurzenerchingerstrasse 11

19./20. Juni 2015**
21./22. August 2015**

Weinfelden
VSZ TG
Dufourstrasse 76

26./27./28. Mai 2015*
15./16./17. Juni 2015*
06./07./08. Juli 2015*

Amriswil
Tellstrasse 8

12./13. Juni 2015**

Steckborn
Fahrschule Gasser
Mühlhofweg 12

03./09./10. Juni 2015*

Kurszeiten * 18.30 – 21.45 Uhr
** FR/SA, FR/SO: 18.30 – 21.30 Uhr/
08.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Kurskosten TCS-Mitglieder CHF 120.–
Nichtmitglieder CHF 140.–

Anmeldung Weitere Daten und Anmeldung unter
www.tcs-thurgau.ch/kurse.html

TCS Sektion Thurgau
Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch



Strassenverkehrsamt

Thurgau



Auktion Kontrollschilder TG 4 – TG 10

Diese Kontrollschilder werden ab 30. April 2015 versteigert!



bis 1.7.2015



bis 24.6.2015



bis 17.6.2015



bis 10.6.2015



bis 3.6.2015



bis 27.5.2015



bis 20.5.2015

Gleich online buchen: www.vsztg.ch

Kurse Zweiphasenausbildung

WAB-Kurs 1:
 Dienstag, 02.06.15 / Donnerstag, 04.06.15
 Montag, 08.06.15 / Mittwoch, 10.06.15
 Freitag, 12.06.15 / Dienstag, 16.06.15
 Mittwoch, 24.06.15 / Freitag, 26.06.15
 Dienstag, 30.06.15 / Donnerstag, 02.07.15

WAB-Kurs 2:
 Dienstag, 02.06.15 / Donnerstag, 04.06.15
 Montag, 08.06.15 / Dienstag, 09.06.15
 Mittwoch, 10.06.15 / Freitag, 12.06.15

Weitere Kursdaten im Internet!

Das VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für Fahrsicherheit und Fahrspass.

TCS-Tipps zur Leasing-Rückgabe

In der Schweiz sind 15% aller Personenwagen und fast jeder zweite verkaufte Neuwagen geleast. Deshalb hat der TCS die wichtigsten Merkmale zusammengestellt, die beim Ablauf des Leasingvertrages und der Fahrzeugrückgabe zu beachten sind.

In jedem Fall empfiehlt der TCS, sich rund 3 Monate vor Ablauf des Leasingvertrags mit der Leasinggesellschaft in Verbindung zu setzen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Denn wer je nach Interesse und Kaufoption das Fahrzeug nicht übernehmen will oder kann, sollte sich und das Fahrzeug entsprechend auf die Rückgabe vorbereiten.

Leasingnehmer sind haftbar für Schäden, fehlendes Material und Mehrkilometer

Grundsätzlich hat sich der Leasingnehmer bei Unterzeichnung des Leasingvertrages dazu verpflichtet, das Fahrzeug sorgfältig zu fahren, gewissenhaft zu pflegen, einwandfrei zu unterhalten und die Vorgaben des Herstellers zu beachten. Bei der Rückgabe erstellt die Liefergarage ein Rücknahmeprotokoll, welches der Leasingnehmer zu unterschreiben hat. Allenfalls festgestellte Schäden oder Beeinträchtigungen werden mit dem Rücknahmekatalog der Leasinggesellschaft abgeglichen. Dieser kann bei der jeweiligen Leasingfirma eingesehen werden und definiert, welche Wertminderungen noch im Bereich des normalen Gebrauchs sind und welche vom Leasingnehmer abgegolten werden müssen. Beim Fahrzeugäusseren, also bei Karosserie, Lack, Felgen, Raddeckeln, Stossstangen, Flankenschutz, Verglasung, Rückspiegeln und Beleuchtungselementen werden meist nur oberflächliche Schäden toleriert, die ohne grossen Aufwand wieder behoben werden können – etwa durch Polieren bei Kratzern am Lack oder an Rückspiegelschalen. Bei tiefen Kratzern mit Beschädigung der Grundierung, Rostschäden, Hagelschäden, manuellen Umbauten oder (ab-)gebrochenen Teilen und Gläsern hingegen hat der Vertragsnehmer die Kosten der Reparatur oder allenfalls der Wertminderung zu übernehmen. Bei Steinschlagschäden im Sichtfeld des Fahrers muss die ganze Frontscheibe ersetzt werden – eine blosse Reparatur in diesem Bereich ist gesetzlich nicht zulässig. Bei Reifen werden Schnitte, Risse, Löcher und Brüche und eine ungleichmässige Abnutzung nicht toleriert – manchmal werden für die Rückgabe auch Mindestprofiltiefen festgelegt. Im Innenraum können beschädigte oder fehlende Bestandteile, (Brand-)Löcher, Risse Kratzer, Flecken sowie Schäden am Fahrzeugteppich und an den Tür- und Kofferraumdichtungen beanstandet werden. Mechanik und Elektrik werden bei sachgemässer Verwendung und eingehaltenen Wartungsintervallen meist nicht bemängelt. Falls aber fällige Wartungen oder Reparaturen nicht gemacht worden sind, können entstandene Folgeschäden auf den Leasingnehmer abgewälzt werden. Zudem kann auch fehlendes Zusatzmaterial verrechnet werden, also Bedienungsanleitungen, Schlüssel und Startkarten, Pannendreieck, Sicherheitsweste, Ersatzrad, Werkzeuge etc. Schliesslich werden auch Mehrkilometer gemäss einem im Leasingvertrag festgelegten Kilometerpreis verrechnet. Weil Leasingfahrzeuge kaskoversichert werden müssen, werden gedeckte Schäden meist von der Versicherung übernommen. Allerdings müssen Schäden direkt nach der Feststellung gemeldet werden, nicht etwa erst bei der Rückgabe. (TCS)



Da strahlt der gelbe Maikäfer:

Denn TCS-Mitglieder tanken Rabatte und profitieren - auch von vielen Vergünstigungen bei Kultur- und Freizeitangeboten unserer TCS-Partner.



Günstiger Treibstoff tanken, Rabatte in den Hard-Rock-Cafés, Reduktion auf Ski-Tageskarten, 100 CHF-Gutschrift auf Neureifen, beste Tarife bei Best Western Hotels, Vergünstigungen beim Sicherheits-Fahrtrainings und vieles, vieles mehr:

➔ **Als TCS-Mitglied profitieren Sie mehr, als Sie wahrscheinlich ahnen.**

Mehr Infos unter www.tcs-thurgau.ch



Motorradkurse

Kurventraining

Kurse

Kurventraining:

Donnerstag, 28. Mai 2015
Freitag, 21. August 2015

Kurszeiten

jeweils von 08.00 – 16.00 Uhr
inkl. Mittagessen (12.00 – 13.00 Uhr)

Kurskosten TCS-Mitglieder CHF 220.–
Nichtmitglieder CHF 250.–
Die Rückvergütung vom Fond für
Verkehrssicherheit (CHF 100) ist
bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Kursort VSZ Thurgau, Weinfelden

Kursleitung VSR-Instruktoren; Lukas Gasser
und Patrick Oderbolz

Anmeldung Bitte Motorradmarke und Typ angeben.
Anmeldung siehe Adressdaten unten.

«vom
Verkehrssicher-
heitsrat
empfohlen»



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 677 49 40 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Sicherheit erfahren – mit Sicherheit fahren

Kursbeschreibung Fahrtraining mit praktischen Übungen wie Gruppenstalom, Kurvenfahren, Bremsen/Ausweichen, Theorie in Fahrphysik
Ein Angebot, bei dem Sie Sicherheit selbst und direkt erfahren können.

Kurstag/-zeit Freitag, 19. Juni 2015, 17.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 29. August 2015, 08.00 – 12.00 Uhr

Kursort Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten CHF 150.– TCS-Mitglieder / CHF 160.– Nichtmitglieder

Hinweis Teilnahme mit eigenem Fahrzeug (Fahrzeugmiete möglich)

Anmeldung Telefonisch oder www.vsztg.ch / admin@vsztg.ch



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 677 49 40 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Jugendfahrlager 2015

vom 11. bis 18. Juli 2015

Programm Fahrschulung, Autotechnik, Pannenkunde, Verkehrstheorie; Sport, Spass und Fun.
Mit amtlicher Theorieprüfung in **Bellinzona**

Kursleitung Ein erfahrenes Leiterteam sorgt dafür, dass sich junge Leute ungezwungen und spielerisch mit dem Auto anfreunden können.

Kursort Scruengo/Tessin. Zur Verfügung steht eine eigene Trainingspiste und zweckmässige Ausbildungsräume sowie Unterkünfte.

Kurskosten TCS-Mitglieder CHF 750.– / Nichtmitglieder CHF 950.–

Sonstiges Teilnehmer des Lagers erhalten auf den Nothelferkurs der Sektion Thurgau eine Reduktion von CHF 20.–. Die Kosten der Theorieprüfung werden direkt vom Strassenverkehrsamt im Tessin verrechnet. Das Jugendfahrlager ist für junge Damen und Herren ab 16 Jahren bestimmt.

Anmeldung Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

ab zur ersten
Fahrstunde
ins Tessin



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 677 49 40 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Exklusiv für TCS-Mitglieder

25.– statt 54.–

maximal 2 Karten pro Mitglied / Haushalt
Die Plätze sind beschränkt!

TCS-Apéro

Ab 19.30 h findet beim Seemuseum
ein Apéro für die TCS-Mitglieder statt.

Gespielt wird bei jeder Witterung.
Die Zuschauertribüne ist gedeckt.

Reservierungen ab sofort unter:

TCS Sektion Thurgau
Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12
info@tcs-thurgau.ch

ROMEO & AUF DEM DORFE. JULIA

MITTWOCH
22. Juli 2015
20.30 UHR

NACH **GOTTFRIED KELLER**
VON **LEOPOLD HUBER**
REGIE **ASTRID KELLER**

SEEBÜHNE
SEEBURGPARK KREUZLINGEN



SEE-BURGTHEATER

SPIELTAGE UNTER: WWW.SEE-BURGTHEATER.CH

Die tüchtigen Bauernfamilien Manz und Marti pflegen eine gute Nachbarschaft, ihre Kinder Vreneli und Sali sind unzertrennlich. Zwischen den Feldern der beiden Familien liegt ein verwilderter Acker, den sie stillschweigend durch das Versetzen der Grenzsteine an sich zu bringen trachten. Der Acker gehört eigentlich dem schwarzen Geiger, dem aber von der Gemeinde das Besitzrecht abgesprochen wird, weil er weder Heimatschein noch Taufschein hat und bei den Heimatlosen, den Zigeunern, verkehrt. Als Manz den Acker ersteigern kann, verlangt er von Marti die Rückgabe des Ackerstückes, das dieser sich angeeignet hatte. Daraus entbrennt eine erbitterte Feindschaft. Trotzdem verlieben sich Vreneli und Sali. Sie versuchen gegen die Feindschaft zu kämpfen, die schliesslich beide Familien ruiniert und die Zukunft der Kinder zerstört. Vreneli und Sali sehen für ihre Liebe nur einen Ausweg...

TCS Camping trotz dem verregneten Sommer!

TCS Camping verzeichnet für 2014 einen leichten Rückgang des Bruttoumsatzes auf CHF 18,4 Mio. Der führende Schweizer Campingplatzbetreiber ist aufgrund des verregneten Sommers aber dennoch zufrieden mit dem Resultat und wird auch 2015 weiter in die Infrastruktur investieren und alternative Übernachtungsmöglichkeiten anbieten.

Obwohl die Sommersaison buchstäblich ins Wasser gefallen ist, zeigt sich Oliver Grützner, Leiter Tourismus & Freizeit beim TCS, grundsätzlich zufrieden mit dem Vorjahr. Besonders erfreulich war aus seiner Sicht die grosse Nachfrage nach den neuen Mietunterkünften: «Die Safarizelte und der Zirkuswagen, die wir auf dem Campingplatz in Solothurn getestet haben, waren ein Vollerfolg. Insgesamt verzeichnete der Campingplatz in Solothurn ein Plus von 16% Übernachtungen», so Grützner. Die Riverlodge auf dem Campingplatz in Interlaken hatte gar 22% mehr Logiernächte.

Der Bruttoumsatz von TCS Camping im Jahr 2014 von CHF 18,4 Mio. entspricht einem leichten Rückgang -3,7% gegenüber 2013. Dies ist primär auf die verregneten Monate Juli und August zurückzuführen, bis Juni 2014 lag der Umsatz nämlich noch +16% höher als im Vorjahr. Wie bereits im Vorjahr, ist auch die Anzahl der Übernachtungen wieder leicht zurückgegangen, und zwar um 4% auf 910'881.

Weiterer Ausbau und Modernisierung

Aufgrund der grossen Nachfrage wird TCS Camping auch 2015 wieder in alternative und zusätzliche Ferienunterkünfte investieren: So werden in Solothurn werden neu zwei Deluxe Safarizelte inklusive Dusche und WC angeboten. In Muzzano gibt es zwei kleine Holzpods und einen Zirkuswagen, in Flaach zwei kleine Holzpods und ein MaxiPod inklusive WC und Küche. Auf dem Campingplatz in Solothurn wird zudem An-

fang April das moderne Campingrestaurant «Pier11» eröffnet, welches von TCS Camping selbst betrieben wird. Zudem soll in der kommenden Saison auf allen Plätzen kostenloser Wifi-Zugang angeboten werden. Ab Mai kann man überdies erste Angebote von TCS Camping online per Kreditkarte buchen.

Neue Angebote und Vergünstigungen für Mitglieder

Für alle, die mit dem Wohnmobil oder Caravan gerne organisierte Rundreisen im Ausland unternehmen, werden neu auch Camper-Rundreisen angeboten, die zwischen sieben und 21 Tagen dauern. 2015 werden auch «Stop & Go»-Angebote eingeführt, mit welchen Durchreisende ausserhalb der Hochsaison (Anfang Juli bis Mitte August) für nur 25 Franken auf allen 27 TCS Campingplätzen übernachten können. (TCS)



Mitglieder des TCS erhalten bei TCS Camping 10% Rabatt, Mitglieder des TCS Campingclubs sogar 15%. (Bild: TCS)

Weinfeldern

Mitglieder in TCS-Vorstand gesucht!

Die TCS-Regionalgruppe Weinfeldern sucht dringend aktive und TCS-begeisterte Mitglieder welche sich im bestehenden Vorstand mit neuen Ideen einbringen möchten.

Gerne gibt ihnen der Präsident der Regionalgruppe oder ein Vorstandsmitglied nähere Auskunft über die Tätigkeit.

Haben wir Interesse geweckt?

Melden sie sich doch beim Präsidenten Ruedi Arni per Mail: ruedi.arni@stafag.ch oder per Tel. 079/ 421 49 68.

Der Vorstand der Regionalgruppe freut sich auf ihre Kontaktnahme.

CARROSSERIE

WINIGER

FRAUENFELD



052 721 21 21

www.carrosserie-winiger.ch



Schadenhandling, Carrosserie-Reparaturen
Drücktechnik, Scheibenservice
Oldtimer-Restaurationen

VSCI-EUROGARANT zertifizierter Fachbetrieb.
Mitglied des Schweizerischen Carrosserieverbandes und der
Association Internationale des Réparateurs en Carrosserie (A.I.R.C.).



Infos:

ROTHPFLANZEN.CH
071 466 76 20

PFLANZENPARADIES

Geniessen Sie unsere beeindruckende Pflanzenvielfalt und schauen Sie vorbei. Wir freuen uns!

roth pflanzen

Roth Pflanzen AG, Garten-Center
Uttwilerstrasse, 8593 Kesswil

Gewinnen Sie einen Benzingutschein!

Beantworten Sie die Fragen und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein Benzingutschein im Wert von CHF 100.– gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner/innen werden unter den richtigen Lösungen ausgelost. **Einsendeschluss: 02.06.2015**



Welche Aussage stimmt?

- A) Diese rote Markierung darf nicht überfahren werden und ersetzt vorübergehend die weisse Linie.
- B) Diese rote Markierung muss nicht beachtet werden, sie gilt nur für Baustellenfahrzeuge.
- C) Diese rote Markierung gilt nur für Lastwagen und darf mit der nötigen Vorsicht überfahren werden.

Verkehrswettbewerb 4/2015

Ihre Antwort:

Vorname, Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Wettbewerb, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden
Machen Sie via Email mit ► wettbewerb@tcs-thurgau.ch

Gewinner Verkehrswettbewerb 3/2015:
Regula Diener, Eschenz
Germann-Sutter Franziska, Uttwil



Auflösung des Wettbewerbs 3/2015: Antwort C

Ab welchem Alter darf ein E-Bike bis 25 km/h gefahren werden?
 Ab 14 Jahren
 (14- und 15-Jährige benötigen den Führerausweis Kat. M Mofa)



Nothelfer-Refresher-Kurs

Nothilfe: Sind Sie bereit?

- Programm** Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ACBD, Bewusstlosenlage, Herzmassage, Beatmung, Defibrillation
- Kurstag/-zeit** Dienstag 30. Juni 2015 18.30 – 21.30 Uhr
- Kursleitung** SSK-Instruktorin: Bettina Gasser
- Kursort** Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
- Kurskosten** TCS-Mitglieder CHF 50.–/Nichtmitglieder CHF 60.–
- Anmeldung** Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



Romantischer Rhein und liebeliche Mosel mit luxuriöser MS Antonio Bellucci ❄️❄️❄️❄️



Es het solangs het
Rabatt*
bis Fr. 400.-
*Abhängig von Auslastung,
Saison und Wechselkurs

NEU Basel–Strasbourg–Trier–Speyer–Basel 9 Tage ab Fr. 1190.- (Rabatt Fr. 400.- abgezogen)

- Bequem ab/bis Basel
- UNESCO-Weltkulturerbe Mittelrhein sowie Oberes Moseltal
- Malerische Winzerstädte

Tag	Destinationen	Programm / Ausflüge
1	Basel	Individuelle Anreise nach Basel. Einschiffung ab 15.00 Uhr, 16.00 Uhr «Leinen los!».
2	Strasbourg	Stadtrundfahrt/-gang* durch die Europastadt mit Synagoge, neuen Wohnvierteln, Gebäude der Vereinten Nationen, mittelalterlichen Fachwerkhäusern und gotischem Liebfrauenmünster.
3	Romantischer Rhein–Cochem	Fahrt entlang dem «Romantischen Rhein» mit Loreley bis nach Koblenz. Weiterfahrt auf der Mosel. Stadtrundgang* durch das historische Zentrum von Cochem.
4	Bernkastel–Trier	Am Morgen Rundgang* durch das bezaubernde Bernkastel. Am Nachmittag beschauliche Fahrt durch die herrliche Mosellandschaft nach Trier.
5	Trier	Stadtrundfahrt* durch die älteste Stadt Deutschlands mit «Porta Nigra», Denkmal römischer Baukunst (UNESCO-Weltkulturerbe). Am Nachmittag Zeit zur freien Verfügung.
6	Zell an der Mosel	Morgens Stadt- und Weinrundgang* durch die grösste Weinanbaugemeinde der Mosel mit Weidegustation auf dem Schiff. Fahrt Mosel abwärts bis Koblenz.
7	Romantischer Rhein–Bacharach	Erneute Fahrt entlang der «Romantischen Rheinstrecke». Stadtrundgang* durch Bacharach mit anschliessender Verkostung regionstypischer Weine auf dem Schiff.
8	Speyer	Morgendlicher Stadtrundgang* durch Speyer. Nachmittags Fahrt in Richtung Basel.
9	Basel	Nach dem Frühstück Ausschiffung und individuelle Heimreise.

* im Ausflugspaket (7 Ausflüge Fr. 120.-) enthalten, vorab buchbar | Programmänderungen vorbehalten
Reederei/Partnerfirma: feenstra

Reisedaten 2015	Es het solangs het Rabatt
14.09.–22.09.	200 08.10.–16.10. 300
22.09.–30.09.	200 16.10.–24.10. 400
30.09.–08.10.	200

Preise pro Person in Fr. (vor Rabattabzug)

2-Bettkabine Hauptdeck hinten	1590
2-Bettkabine Hauptdeck	1690
2-Bettkabine Mitteldeck hinten mit franz. Balkon	1890
2-Bettkabine Mitteldeck mit franz. Balkon	1990
2-Bettkabine Oberdeck hinten mit franz. Balkon	2090
2-Bettkabine Oberdeck mit franz. Balkon	2190
2-Bett Suite Oberdeck mit franz. Balkon	2790
Zuschlag zur Alleinbenutzung Hauptdeck	590
Zuschlag zur Alleinbenutzung Mitteldeck	890
Zuschlag zur Alleinbenutzung Oberdeck*	990
Annulations- und Extrarückreiseversicherung	59

* Suite ist nicht zur Alleinbenutzung möglich

Inklusive Kreuzfahrt in gebuchter Kategorie und Vollpen-sion. Weitere Details unter www.thurgautravel.ch



MS Antonio Bellucci*****

2012 erbautes Luxus-schiff mit 69 komfortablen Kabinen und einer Suite (32 m²) für 141 Gäste. Alle Kabinen sind mit TV, DU/WC, Telefon, Safe, Föhn und individuell regulierbarer Klimaanlage ausgestattet. Die Kabinen auf dem Mittel- und Oberdeck (15 m²) haben einen französischen Balkon, auf dem Hauptdeck (13 m²) kleine, nicht zu öffnende Fenster. Zur Bordausrüstung gehören: Shop, Restaurant, Panorama-Salon, Bar, Sauna, Fitness und Sonnendeck mit Whirlpool. Lift von Mittel- bis Oberdeck. Gratis WLAN. **Nicht-raucherschiff** (Rauchen auf dem Sonnendeck erlaubt).



2-Bettkabine Mittel- und Oberdeck mit französischem Balkon

Online navigieren
www.thurgautravel.ch

Buchen oder Prospekt verlangen
Gratis-Nr. 0800 626 550



Thurgau Travel
Aussergewöhnliche Reisen zu moderaten Preisen

Rathausstrasse 5, 8570 Weinfelden,
Tel. 071 626 55 00, info@thurgautravel.ch